

2. Antoniusandacht um geistliche Berufe für unsere Gemeinschaft

MAGNIFICAT

Erster Kanon

Meine Seele preist die Größe des Herrn

Ma - gni - fi - cat, Ma - gni - fi - cat, Ma - gni - fi - cat a - ni - ma me - a Do-mi-num.

Ma - gni - fi - cat, Ma - gni - fi - cat, Ma - gni - fi - cat a - ni - ma me - a!

V: Gott hat uns in seinem Sohn Jesus Christus sein Wesen und seinen Willen geoffenbart. Gottes Wesen wird deutlich in der Liebe und Güte, mit der Jesus den Menschen begegnete; in seiner großen Barmherzigkeit, die er vor allem den Menschen entgegenbrachte, die andere als Sünder und Ungläubige ansahen.

Der Wille Gottes wird deutlich in dem Auftrag Jesu, den Menschen das Leben in Fülle zu bringen; die Menschen zur Umkehr zu bewegen, damit das Reich Gottes, ein Reich der Gerechtigkeit und des Friedens, aufgebaut werde. Der Wille Gottes wird spürbar im Verhalten Jesu, in seinem Umgang mit den Menschen, vor allem mit den Menschen am Rande des Lebens.

An diesen Gott, der ein Herz hat für uns Menschen, der Verständnis hat für unsere Schwächen und der auf unsere Stärken baut, an diesen Gott dürfen wir uns voll Vertrauen in unserem Beten wenden. Als Fürsprecher bei Gott bitten wir den Hl. Antonius, dass er uns in unserem Anliegen – um Mitschwestern für unsere Schwesterngemeinschaft und Schwesternprovinz – unterstütze.

A: Herr, unser Gott. An dich wenden wir uns. In deinem Sohn Jesus Christus hast du gezeigt, dass du ein Gott bist, der sich der Menschen annimmt; dass du ein offenes Herz für unsere Nöte und Anliegen hast. Begleite uns auf unserem Weg. Stärke in uns die Zuversicht, dass du immer mit uns auf dem Weg bist. Amen!

„Der Herr beschützt mein Leben“ (Ps 54,6)

V: Du bist es, Gott, der uns in dieses Leben gerufen hat. Für dieses Leben danken wir.
Wir danken dir für die Menschen, die uns das Leben geschenkt haben; für ihre Liebe und Zuneigung, für ihr Wohlwollen und ihre Verantwortung, die sie für unser Leben übernommen haben.
Wir danken dir für alle Menschen, die unser Leben begleitet und geprägt haben – und es auch heute noch tun
Wir danken dir für alle, die unserem Leben Halt und Richtung gegeben haben und noch geben.

A: Gott, wir sagen dir Dank für alle Güte und Liebe, die uns durch Menschen geschenkt wurde und wird. Lass uns selbst zu dankbaren Menschen werden.

„Magnificat.....“

V: Du bist es, Gott, der möchte, dass wir unser Leben voll zur Entfaltung bringen. Für alle die guten Kräfte und Fähigkeiten, die du in uns grundgelegt hast, danken wir dir. Im Gleichnis von den Talenten forderst du uns durch deinen Sohn Jesus Christus auf, unsere Fähigkeiten und Talente nicht zu verbergen, sondern sie einzusetzen zum Wohl deiner ganzen Schöpfung.

A: Gott, wir bitten dich um offene Sinne, dass wir erspüren, was dein Wille ist und wir bitten um die Kraft, dass wir tun, was wir als Auftrag erkannt haben.

„Magnificat...“

V: Du bist es, Gott, der mit uns durch unser Leben geht. Wir danken dir, dass wir auf unserem Lebensweg nicht allein sind. Wie du einst dein Volk Israel begleitet und geführt hast durch

alle Höhen und Tiefen auf dem Weg in das verheißene Land,
so begleitest du auch uns durch alle Tage unseres Lebens.

A: Gott, wir bitten um Zeichen deiner Nähe und Gegenwart,
damit unser Glaube erstarke und sich erneuere.

„Magnificat....“

V: Du bist es, Gott, der auf uns wartet; der möchte, dass wir uns
auf den Weg zu dir machen. Wir danken dir für alle Menschen,
die uns den Weg zu dir zeigen, die uns Vorbild im Glauben
sind und waren, zu denen wir aufschauen, an denen wir uns
orientieren können. Wir danken dir für Menschen wie den hl.
Antonius, deren Leben uns Zeugnis von dir gibt.

A: Gott. lass uns nicht selbstzufrieden in unserem Glauben
werden. Schenke uns den Mut, immer wieder nach deinem
Willen zu fragen und schenke uns die Kraft, neue Aufbrüche
zu wagen, überall da, wo sie deinem Willen entsprechen.

„Magnificat...“

Lesung: Aus dem Matthäusevangelium (Mt 13,44-46)

Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker
vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn und grub ihn wieder ein. Und
in seiner Freude ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte
den Acker. Auch ist es mit dem Himmelreich wie mit einem
Kaufmann, der schöne Perlen suchte. Als er eine besonders wertvolle
Perle fand, ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte sie.

Gebet um Berufungen:

Gott unser Vater, du bist uns immer nah:
in der Stille und in der Geschäftigkeit,
in der Einsamkeit und in der Begegnung,
im Vertrauten und im Fremden.

Lass uns immer mehr entdecken:
dass du für uns da bist
und wir dich in allen Dingen suchen
und finden können.
Als Zeichen deiner Nähe
hast du uns Jesus, deinen Sohn, gesandt.

Lass uns ihn immer tiefer erkennen:
damit wir die Welt sehen, wie er sie sieht,
urteilen, wie er urteilt,
handeln, wie er handelt.

Erfülle uns mit deinem Heiligen Geist,
dass wir Jesus immer mehr lieben
und ihm immer mehr nachfolgen.
Amen.

(Das magis-Gebet der Jesuiten; lat. magis:dt. mehr)

Refrain:

Wer glaubt, ist nie al - lein! Du, Herr, wirst
mit uns sein, mit dei - ner Kraft, die
Le - ben schafft. Wer glaubt, ist nie al - lein!

1. Du bist Je - sus, der Sohn Got - tes, al - len
Men - schen bist du nah. Zur Freundschaft lädst
du uns ein, Le - ben in Fül - le willst
du uns sein in Zeit und E - wig - keit. *(Refrain)*

2. Du rufst Petrus, deinen Jünger, / einen Felsen, der uns trägt: /
als Fischer, als Menschenhirt / führe zusammen, was sich verirrt /
in Zeit und Ewigkeit!
3. Du willst Menschen, die dir folgen / auf dem Weg, der Liebe heißt.
Bleib bei uns mit deinem Geist, / Zukunft und Hoffnung er uns verheißt /
in Zeit und Ewigkeit!
4. Du bist Hoffnung allen Menschen / auf den Straßen dieser Welt. /
Gib Frieden und Einigkeit! / Schenk uns die Wahrheit, die uns befreit /
in Zeit und Ewigkeit!
5. Du bist Christus, Tür zum Leben, / du gibst alles, du nimmst nichts. /
Die Liebe ist deine Macht. / Bleib, Herr, bei uns bei Tag und bei Nacht /
in Zeit und Ewigkeit!